

NEUES AUS



Aktuelle Informationen des CDU - Ortsverbandes

Frühjahr 1999

50 Jahre Bundesrepublik Deutschland - 50 Jahre Grundgesetz

Fahren Sie mit der CDU nach Bonn ins Haus der Geschichte

Die Bundesrepublik Deutschland und das Grundgesetz feiern in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum ist für den CDU-Ortsverband Anlaß genug, eine Fahrt nach Bonn zu unternehmen und dort das 'Haus der Geschichte' zu besuchen.

Die Fahrt findet am 8. Mai statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen mitzufahren.

Das Haus der Geschichte der Bundesrepublik - nach einer Idee von Altbundeskanzler Dr. Helmut Kohl entstanden - zeigt in seiner Dauerausstellung deutsche Zeitgeschichte vom Ende des zweiten Weltkrieges bis in die aktuelle Gegenwart. Die Ausstellung vermittelt mit Hilfe von visuellen und akustischen Eindrücken eine nachhaltige Vorstellung von dieser Epoche deutscher Geschichte. Originalobjekte, darunter Gegenstände (erinnern Sie sich noch an die ersten

Elektrogeräte im Haushalt?), Dokumente, Fotos und Medien, sind in Szene gesetzt und tragen durch eine gekonnte Inszenierung zu einer im Gedächtnis bleibenden Besichtigung bei. Texte erklären und stellen Zusammenhänge her. Film- und Tondokumente schaffen Eindrücke, vertiefen Informationen und regen zur aktiven Beschäftigung mit zeitgeschichtlichen Themen an. Hier werden Sie zum Beispiel wieder in die Zeit des Wirtschaftswunders zurückversetzt: Kleidung, Haushaltsartikel, Transistorradio, Musikbox und Eisdielen - die wirtschaftliche Entwicklung in

den fünfziger Jahren machte Konsum möglich. Auf der anderen Seite wird an die gegenteilige Entwicklung in der DDR erinnert. Ein Besuch des Hauses der Geschichte ist äußerst lohnenswert.

Die Fahrt ist kostenlos. Der Eintritt im Haus der Geschichte ist frei. Für 11.00 Uhr ist eine Führung gebucht, so daß eine kompetente und fachgerechte Begleitung durch das Haus gewährleistet ist.

Interessierte können sich bis zum 20. April bei Manfred Ramspott oder einem anderen Mitglied des CDU-Ortsverbandes anmelden.

Vorübergehend nur noch ein Wahlbezirk für Ostwig

Zuschnitt der Wahlbezirke muß aber bald wieder geändert werden

Die CDU Ostwig und ihre Ratsmitglieder haben sich vehement dafür eingesetzt, daß in der Gemeinde Bestwig die Zahl der Wahlbezirke nicht reduziert wird. (wir berichteten) Die Mühen waren vergebens. Leider hat die SPD mit ihrer Mehrheit im Gemeinderat die Verringerung von 14 auf 13 Wahlbezirke gegen unsere schlüssigen Argumente durchgesetzt.

Das Ergebnis: Es gibt nur noch einen Wahlbezirk in Ostwig, obwohl die Zahl der Wahlberechtigten in Ostwig in wenigen Wochen über die Obergrenze für einen Wahlbezirk steigen wird.

Wir haben immer auf diese Entwicklung hingewiesen und vor einer Reduzierung gewarnt. Aufgrund der Entwicklung der Einwohnerzahl wird Ostwig schon bald wieder zwei Wahlbezirke bekommen müssen.

Ist diese Verwirrung des Wählers nötig? Und wo wird dann ein Wahlbezirk gestrichen?

Sehr wahrscheinlich in Ramsbeck.

Das wollen wir nicht! Zur Erinnerung: Das wesentliche Argument der SPD für die Reduzierung der Wahlbezirke von 14 auf 13 war der finanzielle Aspekt. Die Ersparnis beträgt 4.000 DM jährlich. Wir können nur immer wieder fragen, warum die SPD den bereits vor vier Jahren unterbreiteten Vorschlag der CDU-Fraktion, die Aufwandsentschädigung für Ratsmitglieder etc. zu reduzieren, nicht angenommen hat. Dadurch hätte die Gemeinde jährlich 50.000 DM gespart!

Die CDU braucht bei der Kommunalwahl am 12. September Ihre Stimme, um mit der Mehrheit wieder einen Zustand herbeizuführen, der jeden Ort der Gemeinde Bestwig mit ausreichenden Wahlbezirken ausstattet.

Es ist nicht nur wichtig, daß in Ostwig unser Direktkandidat Manfred Ramspott seinen Wahlkreis gewinnt, sondern auch, daß die CDU gemeindeweit ein möglichst gutes Ergebnis erzielen und mit möglichst vielen Kandidaten über die Liste in den Rat einziehen kann. Jede Stimme zählt!

Das neue Baugebiet 'Im Westfeld' - ein Teil von Ostwig

Das Baugebiet 'Im Westfeld' liegt in der Gemarkung Ostwig. Folgerichtig wurde gemäß der Hauptsatzung der Gemeinde dieses Gebiet unserem Ort zugeordnet. Das bedeutet, daß unsere Ortsvorsteherin Elisabeth Pletziger auch für dieses Gebiet zuständig ist.

Das Westfeld liegt auch im Schulbezirk der Gemeinschaftsgrundschule Nuttlar. Die Grundschüler aus diesem Gebiet müssen die Grundschule in Nuttlar besuchen, wobei es Übergangsregelungen gibt. So können Kinder von Bewohnern, die bereits jetzt

die Andreas-Schule in Velmede oder die Wilhelm-Lübke-Schule in Ramsbeck besuchen, auf Antrag der Eltern bei Verzicht auf dann zusätzlich entstehende Fahrtkosten bis zum Abschluß der 4. Klasse Schüler ihrer alten Schulen bleiben.

Allen alteingesessenen Ostwiger Bürgerinnen und Bürger sollte es übrigens ein selbstverständliches Anliegen sein, die zukünftigen Neubürger ins Dorfleben zu integrieren, um ihnen dadurch ein neues Heimatgefühl zu vermitteln.

Der Bürgermeisterkandidat der CDU: Jetzt kommt der Sommer!

Am 12. September finden in Nordrhein-Westfalen Kommunalwahlen statt. Erstmals können die Bürgerinnen und Bürger nicht nur die Zusammensetzung des Rates bestimmen, sondern auch den Bürgermeister direkt wählen. Die CDU präsentiert mit Christof Sommer einen Kandidaten, der gleich drei Wünsche auf einmal erfüllt: Der Nuttlerer ist jung, dynamisch und besitzt mit erst 34 Jahren bereits in hohem Maße Sachkompetenz in kommunalpolitischen Fragen. Im folgenden Interview stellt sich der Kandidat vor.

Herr Sommer, ein ordentlicher Sommer wird von vielen Bürgern, nicht nur in Bestwig, herbeigesehnt. Warum wollen Sie gerade in Bestwig hauptamtlicher Bürgermeister werden?

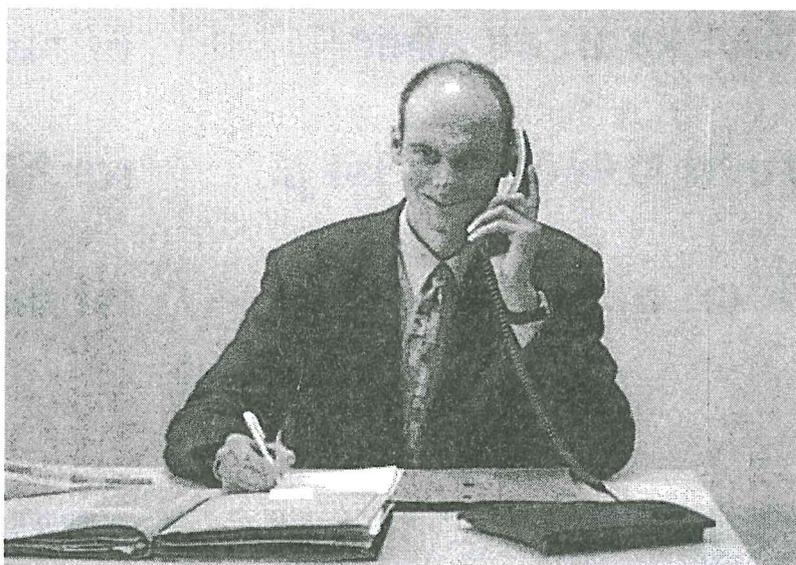
Sommer: Die Antwort ist ganz einfach: ich bin Bestwiger, genauer gesagt Nuttlerer. Das neue Amt des hauptamtlichen Bürgermeisters vereinigt zukünftig die Funktionen von Gemeindedirektor und ehrenamtlichem Bürgermeister in einer Person. Er ist damit Ratsvorsitzender, Chef der Verwaltung und Repräsentant der Gemeinde. Dies alles macht das Amt aufgrund der vielseitigen Gestaltungsmöglichkeiten sehr interessant. Da liegt es natürlich nahe, eine solche Funktion in seiner Heimatgemeinde anzustreben.

Sie sind Jurist, arbeiten zur Zeit bei der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU in Recklinghausen. Sie beraten die Kommunalvertreter besonders der CDU in ganz NRW. Sie haben durch Ihren Beruf Einblick in viele Kommunen. Sogar in Vietnam haben Sie über deutsches Kommunalrecht gesprochen. Wird Ihnen dies in Bestwig helfen?

Sommer: Vietnam eher weniger - so interessant die Tätigkeit da auch war. Aber auch dort habe ich mich hauptsächlich mit dem beschäftigt, was meine tägliche Arbeit ausmacht: Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung, insbesondere im

nen Rates sagen? Und wie sieht Ihre Handschrift aus? Was wird sich ändern?

Sommer: Es ist nicht meine Art nachzukarten. Mir geht es vielmehr um die zukünftige Entwicklung in Bestwig. Allerdings habe ich den Eindruck, daß es



Christof Sommer (34) - unser Mann fürs Rathaus

rhein-westfälischen Kommunalverfassung. Ich glaube, da kann ich auf einen breiten Erfahrungsschatz zurückgreifen.

In seinem Lied singt Rudi Carell nicht nur „wann wird's mal wieder richtig Sommer?“, sondern auch den legendären Satz „und Schuld daran ist nur die SPD“. Wollen Sie etwas zur Arbeit des momenta-

Bürger oftmals nicht transparent ist, was im Rathaus beschlossen wird und geschieht. Das will ich ändern. Mein Ziel ist eine bürgernahe Kommunalpolitik. Es geht darum, die Gemeinde so voranzubringen, daß Bestwig mit allen Ortsteilen ein noch attraktiverer Ort zum Leben, Wohnen und Arbeiten wird.

Über das Wetter läßt
sich herrlich streiten:
War der letzte Winter
nicht eine einzige Ka-
tastrophe? Besonders
der Februar.

Man kann es aber
auch lassen. Es ist ja
doch nicht zu ändern.

Einige Menschen sit-
zen zu Hause und
denken, mit dem Ein-
fluß des einzelnen auf
die Politik verhielte es
sich genauso.

Für alle, die da ande-
rer Meinung sind,
ist diese Anzeige.

Tun Sie was, sonst tut sich nix!

Arbeiten Sie mit.
Werden Sie Mitglied in der CDU Deutschlands.

Ihr Manfred Ramspott
Vorsitzender der CDU Ostwig

Parkplatz und Überquerungshilfe am Ortsausgang

Neugestaltung der Ortsausfahrt Richtung Gevelinghausen

In der letzten Ausgabe berichteten wir darüber, daß im Haushalt der Gemeinde Bestwig für das Jahr 1998 Mittel für die Errichtung einer weiteren Überquerungshilfe und eines Parkplatzes am Ortsausgang Richtung Gevelinghausen bereitgestellt wurden.

Im Frühjahr 1998 teilte der Hochsauerlandkreis mit, daß für die Überquerungshilfe Zuschüsse aus Landesmitteln möglich seien, diese jedoch leider erst frühestens im Oktober 1998 für 1998 bewilligt werden könnten.

So haben wir in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung die Baumaßnahme 'Neugestaltung des Parkplatzes' nach 1999 verschoben, um dann beide Maßnahmen 'aus einem Guß' auszuführen. Die finanziellen Mittel

wurden auf das Jahr 1999 übertragen.

Jetzt teilte die Gemeindeverwaltung mit, daß nach Mitteilung des Hochsauerlandkreises durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe auf Antrag Hinzuwendungen in Höhe von 45.000 Mark in Aussicht gestellt werden. Von Seiten des Kreises werde davon ausgegangen, daß bei rechtzeitiger Mittelbereitstellung eine bauliche Umsetzung dieses Projekts durch den Kreis im kommenden Jahr,

das heißt im Jahr 2000, erfolgen könne. Natürlich wollen wir mit dem Parkplatz jetzt nicht mehr warten. Wir werden ihn in diesem Jahr neu gestalten, wobei die Arbeiten in Eigenleistung durchgeführt werden. Helfer sind gerne willkommen. Vielleicht kann uns die Dorfjugend tatkräftig unterstützen.

Ein herzlicher Dank an die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Ostwig, die das Ufer zur Elpe hin durchforstet haben!

Aus der Jahreshauptversammlung der CDU Ostwig

Nach der Begrüßung und dem Bericht des Vorsitzenden, Manfred Ramspott, standen zunächst Jubilarehrungen auf der Tagesordnung.

Für 25-jährige Mitgliedschaft in der Christlich-Demokratischen Union Deutschlands wurden Ferdinand Hilgenhaus und Berhard Kersting geehrt, für 30-jährige Mitgliedschaft Peter Scherf.

Die Wahlen zum Vorstand brachten folgendes Ergeb-

nis: Einstimmig wurde der gesamte Vorstand im Amt bestätigt.

Manfred Ramspott bleibt Vorsitzender der CDU-Ortsunion Ostwig. Herbert Schmücker ist weiterhin stellvertretender Vorsitzender. Hubert Strube wurde im Amt des Schriftführers bestätigt sowie Werner Nübold als Kassierer.

Gottfried von Lüninck ist auch in der kommenden Amtszeit Bei-

sitzer. Als weitere Beisitzer wurden einstimmig Anne Gödde und Achim Sommer gewählt.

Ein weiterer wichtiger Punkt waren die Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen, die am 12. September stattfinden. Als Direktkandidat für den Wahlkreis wurde einstimmig Manfred Ramspott gewählt, als sein Vertreter Achim Sommer. Listenvertreter für Ostwig ist Hubert Strube.

Kurznachrichten

Baugebiet Westfeld

Im Baugebiet im Westfeld werden in diesem Jahr die restlichen Bauabschnitte 3 - 6 erschlossen. Der Auftrag dafür ist schon vergeben. Die östliche Anbindung des Neubaugebiets an die Kreisstraße (Ortseinfahrt Ostwig) ist für das Jahr 2000 vorgesehen.

'Auf dem Schilde II'

Der Eigentümer hat das neue Baugebiet an eine Bauträgersgesellschaft veräußert, die jetzt die Vermarktung übernimmt. Die Erschließung soll in diesem Jahr erfolgen.

Steinberggruine

Das Projekt der Beleuchtung des Schornsteins, das von einer kleinen Gruppe Interessierter unter der Leitung von Manfred Ramspott verfolgt wird, nimmt Gestalt an. Zum Jubiläumsjahr '800 Jahre Ostwig' im Jahr 2000 soll der Schornstein 'leuchten'.

Umweltpreis 1998

Auf Vorschlag der CDU-Ortsunion Ostwig erhielt Bettina Kreuzmann mit der von ihr geleiteten Ortsgruppe der 'Natur Ranger' den Umweltpreis der Gemeinde Bestwig 1998. Herzlichen Glückwunsch!

Kurznachrichten

Straße am Friedhof

Auf der Bürgerversammlung der CDU-Ortsunion am 25. März 1998 im Hotel Nieder wurde von den Anwesenden eine Absicherung für Fußgänger (Geländer) an der Straße zum Friedhof entlang des Gemeindewäldchens gefordert. Wir haben diesen Wunsch als Antrag an die Gemeinde weitergeleitet. Gemeindedirektor Franz-Josef Esser hat zugesagt, diese Maßnahme schnellstmöglich in diesem Jahr durchzuführen. Der Bauamtsleiter wurde mit der Planung und Durchführung beauftragt.

Schieferbaugelände

Des weiteren wurde auf der Bürgerversammlung gefordert, daß der traditionelle Weg nach Nuttlar über das ehemalige Schieferbaugelände begehbar bleiben solle und auch an der entsprechenden Stelle zur Ruhr hin abgesichert werde. Mit Schreiben vom 5. Mai teilte Gemeindedirektor Esser mit, daß hier einzig und allein die Eigentümerin des ehemaligen Schieferbaugeländes, die Firma Feldhaus, Schmallenberg, verantwortlich sei und ihr die Verkehrssicherungspflicht zukomme. Wir können uns damit nicht zufriedengeben und bleiben 'am Ball'.

Kurznachrichten

Kinder sehen anders

Auf Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Bestwig beschloß der Ausschuß für Planung, Struktur- und Wirtschaftsförderung, zusammen mit der Kreispolizeibehörde und der Bezirkswacht Meschede e.V. eine Verkehrssicherheitskampagne durchzuführen.

Diese soll im Rahmen der landesweiten Aufklärungskampagne 'Kinder sehen es anders' durchgeführt werden, die vom Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt wird mit dem Ziel, die Kinderunfallzahlen in Nordrhein-Westfalen zu senken.

Frohe Ostern!

Die CDU Ostwig wünscht allen Lesern ein frohes Osterfest!

Impressum

NEUES AUS OSTWIG wird herausgegeben vom CDU-Ortsverband Ostwig.

Text

Manfred Ramspott
(V.i.S.d.P)

Gestaltung/Redaktion

Andrea Bernert